

# KlientInnen der Schuldenberatung

Zur Annäherung an die Frage, wer in Österreich Schuldenprobleme hat, wurden



**Ausbildung**



**Einkommen**



**Alter**



**Arbeitssituation**

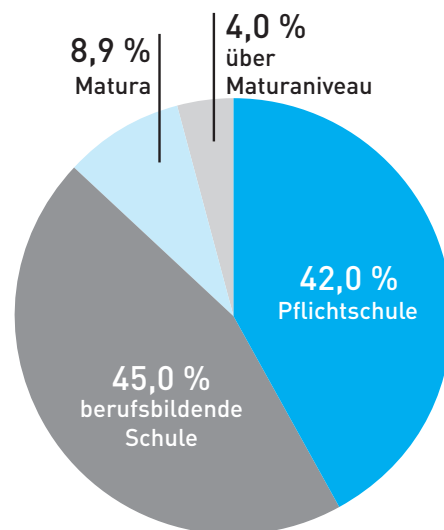
der Klientel der Schuldenberatungen untersucht (Erstberatungen 2017). Diese Daten sind zum Vergleich jeweils den verfügbaren Daten der österreichischen Gesamtbevölkerung (Statistik Austria<sup>1</sup>) gegenübergestellt.

## Geringe Schulbildung



(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2015)

KlientInnen der Schuldenberatungen haben eine geringere Schulbildung als die durchschnittliche österreichische Bevölkerung. 42 % haben als höchste abgeschlossene Ausbildung einen Pflichtschulabschluss, nur 8,9 % haben Matura und 4 % eine Ausbildung über Maturaniveau. In der österreichischen Bevölkerung (über 15 Jahre) haben 26,9 % die Pflichtschule abgeschlossen, 14 % einen Maturaabschluss und 13,3 % Ausbildungen über Maturaniveau<sup>2</sup>.



<sup>1</sup> Quelle: [www.statistik.at](http://www.statistik.at) (27.2.2018)

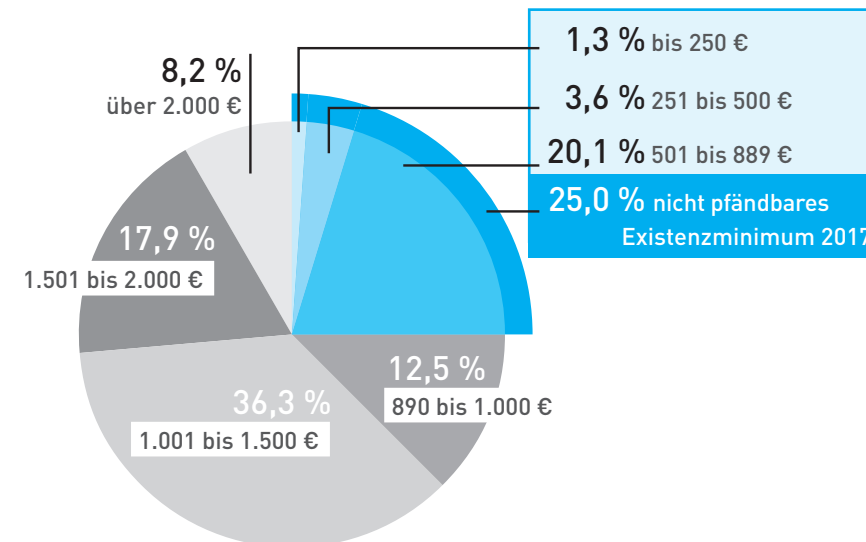
<sup>2</sup> Statistik Austria: Bildungsstand der Bevölkerung ab 15 Jahren 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht

## Weniger als das Existenzminimum



(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2016)

Im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt haben KlientInnen der Schuldenberatungen monatlich mit 1.167 Euro (Median<sup>3</sup>) deutlich weniger Einkommen zur Verfügung. Der Grundbetrag des (nicht pfändbares) Existenzminimums lag 2017 bei 889 Euro. 25 % der Klientel der Schuldenberatungen haben weniger als diesen Betrag zur Verfügung. Zum Vergleich: Unselbstständig erwerbstätige Personen, wenn Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte zusammen betrachtet werden, verdienen in Österreich im Jahr 2016 im Mittel (Median) 1.974 Euro netto im Monat.<sup>4</sup>



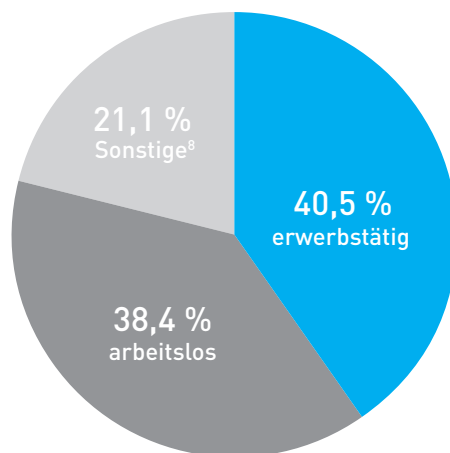
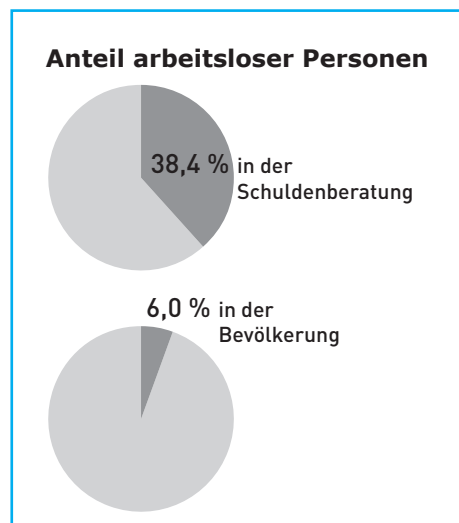
<sup>3</sup> Der Median ist jener Wert, der in der Mitte einer der Größe nach geordneten Reihe liegt.

<sup>4</sup> Statistik Austria: Nettomonatseinkommen unselbstständig Erwerbstätiger nach sozioökonomischen Merkmalen – Jahresdurchschnitt, inkl. anteiligem Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

## Hohe Arbeitslosenquote

(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2016)

Arbeitslose Personen sind in der Schuldenberatung sechs Mal häufiger vertreten als in der Gesamtbevölkerung. 38,4 % der Klientel der Schuldenberatungen sind arbeitslos, etwa genauso viele sind erwerbstätig<sup>5</sup>. In der Gesamtbevölkerung waren 2016 rund 72 % der 15 bis 64-Jährigen erwerbstätig, 6 % aller Erwerbspersonen<sup>6</sup> waren arbeitslos<sup>7</sup>.



<sup>5</sup> Erwerbstätigkeit beinhaltet: unselbstständig Beschäftigte, Selbstständige, freie DienstnehmerInnen, mithelfende Familienangehörige, geringfügig Beschäftigte und zusätzlich: Karenzierte, Frauen im Mutterschutz, Personen, die aufgrund von Krankheit oder Unfall vorübergehend nicht arbeitsfähig sind.

<sup>6</sup> Erwerbspersonen: Erwerbstätige plus Arbeitslose.

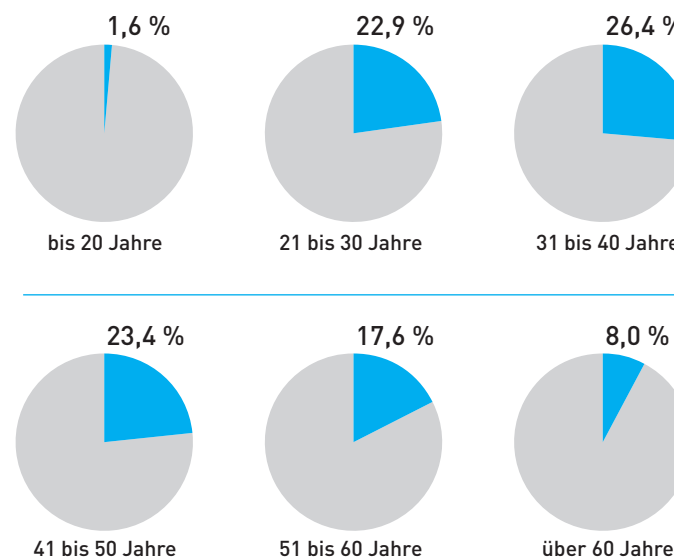
<sup>7</sup> Statistik Austria: Bevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht seit 1994. Arbeitslosenquote bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

<sup>8</sup> Z.B. Hausfrauen/-männer, Studierende usw.

## Überschuldung im mittleren Alter

(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2016)

Die Klientel der Schuldenberatungen entspricht in der Altersstruktur nur ansatzweise der Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren<sup>9</sup>, was mit der üblichen Entwicklung von „SchuldnerInnen-Karrieren“ zu erklären ist. Die Altersgruppe der 15- bis 20-Jährigen ist bei den Schuldenberatungen nur marginal vertreten. Ein markanter Unterschied ist bei der Altersgruppe der 21- bis 60-Jährigen zu erkennen: 90,4 % der KlientInnen der Schuldenberatungen sind zwischen 21 und 60 Jahre alt, in der Gesamtbevölkerung fallen mit 56,2 % wesentlich weniger Menschen in dieses Alterssegment. In diesem Alter werden bis dahin angehäuften Schulden oft zum Problem. Die Altersgruppe der über 60-Jährigen hingegen ist entsprechend geringer vertreten als in der Gesamtbevölkerung.



<sup>9</sup> Statistik Austria: Jahresdurchschnittsbevölkerung 2007–2016 nach fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht